Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

55 (5.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg. im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 18 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 55. Freitag, den 5. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. März. Zum Zwecke der Besprechung von Fragen über die Bekämpfung des Schleichhandels ist im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern beim badischen Landespreisamt ein Beirat von Eisenbahn, Post- und Telegraphenbeamten ins Leben gerufen worden. Die erste Sitzung hat bereits in den letzten Tagen stattgefunden. Postrat Stein war als Vertreter der Oberpostdirektion Karlsruhe und Konstanz dabei anwesend. Ueber die schwebenden Fragen wurde nach der amtl. Pressenotiz allseitige Uebereinstimmung erzielt.

Durlach, 4. März. Heute nachmittag 4½ Uhr wurde dem verheirateten 50 Jahre alten Bremser Christof Schober aus Karlsruhe auf dem hiesigen Güterbahnhof beim Rangieren der rechte Oberschenkel und das linke Bein abgefahren; derselbe wurde in das städt. Krankenhaus nach Karlsruhe verbracht und dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

W. Durlach, 5. März. (Telepathische Wunder!) Einen wirklich interessanten Abend verlebten alle, welche gestern dem Ruf des bekannten Telepathen Fr. Bürger gefolgt waren. Leider war der Saal sehr schwach besetzt. Trotzdem ließ es sich der Künstler nicht nehmen, das erschienene Publikum von seinem Können zu überzeugen. Dieser Mann mit dem bescheidenen, schlichten Aeußeren ist tatsächlich ein telepathisches Wunder. Was er auf dem Gebiete der Telepathie, der Hypnose, der Wach- und Schlafsuggestion, der Tiefschlafhypnose, der Hypnonarkose und Selbsthypnose leistet, ist nicht nur wissenschaftlich einwandfrei, sondern steht sogar oft unerreicht da. Da muß der Laie an Wunder glauben, wenn er sieht, was dieser willensstarke Mann vermag. Die heiteren Experimente der Hypnose erregten unbändige Heiterkeit. Beifall auf Beifall ertönte durch die leider so schwach besetzte Halle. Heute abend tritt der Künstler zum letzten Male hier auf und wäre ihm ein volles Haus wirklich zu wünschen.

Durlach, 5. März. Eldorado-Lichtspiele bringen ab Sonntag den mit großer Spannung erwarteten 3. Teil der großen Kulturtragödie „Verlorene Töchter" (Die Menschen, die nennen es Liebe), verfaßt und inszeniert von William Kahn mit 6 großen Riesenakten. Dieser Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel, führt uns im 3. Teil vor, wie ein fluchwürdiger Menschenhandel getrieben wird mit unseren Töchtern, unseren Schwestern, die als Sklavinnen verkauft werden, die man wie ein Stück Ware, wie ein Stück Vieh verhandelt und verschickt. Aber nicht als Sklavinnen, daß sie nützliche Arbeit leisten, nein, als Sklavinnen, die wehrlos allen unnatürlichen Launen preisgegeben sind, bis sie zerstört an Leib und Seele ein entsetzliches Ende finden. Dieser 3. Teil übertrifft an Handlung, Ausstattung und Darstellungskunst die beiden vorausgegangenen Teile, die bereits großes Aufsehen erregten. Die Hauptrollen sind mit ersten Künstlern besetzt: Manja Tzatscherre, Willi Strahl und Karl Falkenberg. William Kahn hat in diesem Teil eine direkt aus dem Leben gegriffene Handlung geschaffen, wie sie packender und spannender nicht mehr geboten werden kann, was sämtliche Tageszeitungen und Fachzeitschriften auch anerkannt haben. Für die im Film vorkommende Gesangseinlage „Märchen von Glück" wurde die hier in guter Erinnerung stehende Konzertsängerin Frl. Dora Seubert verpflichtet. Niemand sollte diesen 3. Teil, der eine für sich abgeschlossene Handlung bildet, versäumen.

Offenburg, 4. März. Bei einem nächtlichen Einbruch in eine Autowerkstätte überraschte der Beamte der Wach- und Schließgesellschaft Jung zwei Diebe, die auf Jung schossen und ihn töteten.

Waldshut, 4. März. Die Hamsterfahrten einer Reihe norddeutscher Kurgäste, die sich im Sommer v. Js. in St. Blasien aufhielten, fanden vor dem Schöffengericht St. Blasien nun ihre Sühne. Einer der Haupthamsterer erhielt sechs Wochen Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, die übrigen, auch die Landwirte, die Butter, Eier usw. an die Kurgäste verkauft hatten, erhielten Geldstrafen von 100 bis 500 Mark.

Heitersheim (A. Staufen), 4. März. In der Nähe der hiesigen Station fuhr ein Personenzug über eine den Bahndamm überquerende Schafherde und tötete gegen 30 Schafe.

Badenweiler, 4. März. Zum Kurdirektor wurde der bisherige Kurdirektor von Kreuznach, Fornow, bestimmt.

Zur Zwangswirtschaft äußert sich der Genossenschaftsverband der badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in seinem Organ, in dem er u. a. schreibt: Wir sind überzeugt, daß in Baden kein Landwirt verlangt, daß die Zwangswirtschaft ohne die nötigen Vorkehrungen getroffen zu haben, von heute auf morgen aufgehoben werden soll. Wir sind aber auch überzeugt, daß die Zwangswirtschaft, wenn sie nicht aufgehoben wird, über kurz oder lang zusammenbricht. Zwei Pfeiler werden und müssen dann bestehen: der eine ist die Erzeuger-, der andere die Verbraucherorganisation. Hier zeigt sich der Weg, der, falls der gute Wille da ist, gegangen werden kann: Direkter Absatz der Produkte von der Erzeugergenossenschaft an die Verbrauchergenossenschaft. Ausschaltung des verteuernden Zwischenhandels. Zu was sollen bei diesem an und für sich einfachen Geschäft noch so und so viele auf Kosten der Erzeuger und der Verbraucher die Taschen füllen? Dieser Weg ist kurz und führt zum Ziel und macht die längere Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft hinfällig. Deswegen auf zur Tat!

Das Schloß der Sehnsucht. 49)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

„Lassen Sie mich nur machen," bat sie den neben ihr Stehenden und ließ sich sofort aufs neue mit dem Hotel verbinden.

Der Pförtner rief an.

Sehr kurz ersuchte Beate, abermals Herrn Werner an den Fernsprecher zu bitten.

Der Pförtner brummte etwas, aber gleich darauf hörte Beate eine andere Männerstimme fragen:

„Wer ist denn dort, zum Donnerwetter?"

„Ich bin's, Beate Rüdiger, bei der Sie gestern . . ."

Sie brach mitten in der Antwort ab, denn grob schallte es ihr von jenseits des Drahtes entgegen:

„Was soll das nun für ein dummer Witz sein? Ich frag' den Deibel nach einem Weibsbild und bin gestern ebensowenig wie sonst an irgendeinem Tage bei einem solchen gewesen. Punktum! und nun verbitte ich mir die Belästigung!"

Das war bündig.

Beate Rüdiger und der Kammerrat überlegten, wie sie sich nun zu verhalten hatten, denn dieser Werner schien ein arg unliebenswürdiger Mensch zu sein.

Und im stillen freute sich Ernst v. Holms über die Gelegenheit, noch ein bißchen bei der schönen Beate Rüdiger verweilen zu dürfen, und auch Beate Rüdiger war dem groben Hamburger nicht gram.

* * *

Der Kammerrat und Beate beschlossen, zusammen nach dem Hotel in der Königgrätzerstraße zu fahren und ihr Heil persönlich zu versuchen.

Beate hatte selbst den Vorschlag gemacht, mitzukommen.

Sie meinte, sie trage die Schuld, daß die Dose noch so in letzter Minute für den Fürsten verloren gegangen, und sie halte es für ihre Pflicht, alles zu tun, einen begangenen Fehler wieder gutzumachen.

Ernst v. Holms fand diesen Vorsatz umso lobenswerter, da er ihm ein längeres Beisammensein mit Beate Rüdiger bescherte.

Er schlug vor, einen Kraftwagen zu benützen. Beate dagegen war für die Untergrundbahn.

Holms aber siegte.

Es hätte ihm wenig gepaßt, in einem engen Raume mit so und so vielen fremden Menschen um sich herum mit Beate unter der Erde dahinzugleiten. Viel schöner war es droben im goldenen Sonnenlicht, das sich breitstrahlig über die Großstadt ergoß, im offenen Gefährt zu sitzen, das schönste Mädchen, das er je erblickt, an seiner Seite.

Mitten unter den Menschen und doch allein.

So fuhren sie in einer Kraftdroschke und vergaßen beide fast den Endzweck dieser Fahrt, denn der Dose taten sie kein einziges Mal Erwähnung.

Der Kammerrat erzählte, von Beates Fragen dazu besonders angeregt, von Schloß Sternburg, von seiner baulichen Romantik und seiner landschaftlichen Schönheit, und in Beate ward der heiße Wunsch rege, dieses Schloß, zu dem ihre Sehnsucht schon geflogen, als sie das Bildchen zum ersten Male erblickt, sehen zu dürfen.

Fast wollte sich der Wunsch über die Lippen drängen, aber Beate zwang ihn nieder.

Und Ernst v. Holms, der sonst so kühle, glatte Hofmann, schilderte die Herrlichkeiten des fürstlichen Besitzes im Odenwald mit einer ihm sonst fremden Lebhaftigkeit. Erinnerte sich plötzlich an Dinge, die ihm in Sternburg kaum aufgefallen, als an Besonderes, und Beate saß wie ein Kind, dem man ein Märchen erzählt und dessen durstige Augen unausgesetzt bitten: Mehr! Mehr!" — —

Und dann brach das Märchen doch jählings ab.

(Fortsetzung folgt.)

Herrn Werner aus Hamburg ermöglicht würde.

Der Wagen sollte warten und Beate Rüdiger sitzen bleiben, bis sie möglicherweise gerufen würde.

Die tausend Mark, die ihr von dem Sammler für die Dose gezahlt worden waren, trug sie bei sich.

Nun begab sich der Kammerrat mit dem Pförtner ins Haus.

„Der Herr Werner pflegt immer erst gegen zwölf Uhr auszugehen und ist jetzt im Lesezimmer," unterrichtete der Pförtner und bat, eine kurze Frist in der kleinen Vorhalle des Hotels zu verweilen.

Es dauerte ziemlich lange, bis er aus dem schmalen Gange, in dem er vorhin verschwunden war, wieder auftauchte.

tagsüber von elektrischem Licht erhellt werden mußte.

Von einem Stuhle erhob sich ein großer Herr und blickte in abwartender Haltung dem Eintretenden entgegen.

Ein gegenseitiges Verbeugen, ein Namenmurmeln, dann begann Holms in halblautem Tone:

„Ich bitte vielmals um Vergebung für meine, nun sagen wir ruhig „Aufdringlichkeit", aber die Sache, die mich zwingt, mit Ihnen zu sprechen, ist sehr eigener Natur."

Der andere sah auf diese Einleitung hin nicht sehr freundlich aus, entschloß sich aber dennoch, Platz anzubieten.

Der Kammerrat hatte gleich beim Eintreten festgestellt, daß Beate Rüdigers Per-

Herr Werner. Wenn ich gewußt hätte, wo Sie wohnen, dann wäre ich allerdings schon gestern gekommen; aber Fräulein Rüdiger erfuhr ja nichts weiter von Ihnen, als daß Sie Werner hießen, aus Hamburg seien und in einem hiesigen Hotel abgestiegen sind. Ein Detektivbureau verschaffte mir aber zum Glück schnell Ihre Adresse."

In den Augen des anderen glimmte es wie mühsam unterdrückter Aerger auf.

„Detektivbureau, sagen Sie, Herr Doktor? Wollen Sie mich beleidigen, daß Sie nach mir fahndeten wie nach einem Verbrecher? Und was geht mich das weibliche Wesen an, das mich heute schon am Fernsprecher belästigte?"

(Fortsetzung folgt.)

— **Häutezuschlag beim Verkauf von Schlachtvieh.** Dem Vorgehen der Nachbarländer entsprechend hat das Ministerium des Innern angeordnet, daß bis auf weiteres der volle Betrag des von der Reichsfleischstelle zu ermittelnden Mehrerlöses aus den Häuten des Schlachtviehs (Rinder, Kälber und Schafe) — an Stelle des bisherigen Anteils von sechs Zehnteln — dem liefernden Viehhalter als Häutezuschlag zu gewähren sei. Damit ist einem dringenden Wunsche der Landwirte Rechnung getragen worden. Die Regierung spricht die Hoffnung aus, daß nunmehr auch die Belieferung der Bedarfsstellen mit Schlachtvieh, die in der letzten Zeit viel zu wünschen übrig gelassen hat, sich bessern und damit wieder eine geordnete Versorgung der städtischen Bevölkerung mit Fleisch sich ermöglichen lassen wird.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 5. März. Nach dem, was die „Voss. Ztg." aus den Reihen der Mehrheitsparteien hört, hat der Antrag der beiden Rechtsparteien auf **Auflösung der Nationalversammlung im Mai** keine Aussicht auf Annahme. Die Mehrheitsparteien würden sich voraussichtlich für eine Verschiebung der Wahlen bis Jahresende entschließen.

* **Berlin**, 5 März. Die „Sozialdemokratische Korrespondenz" sagt, daß der Versuch, das **Reichswirtschaftsministerium** durch einen **Zentrumsmann** zu besetzen, von der **Sozialdemokratie** durch **Stellung der Kabinettsfrage zurückgewiesen** werden müßte.

Berlin, 4. März. Die **deutsche Gegenliste** der alliierten Personen, welche Kriegsverbrechen begangen haben, ist zusammengestellt. Sie ist **umfangreicher als die Ententeliste** geworden und mit mehr Belegen und Begründungen versehen. Die meisten Personen, die angeschuldigt werden, sind Offiziere und auch Mannschaften, die in den Gefangenenlagern Deutsche irgendwie mißhandelt haben.

WTB. Berlin, 5. März. Der **Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Presse** hat in seiner Essener Sitzung nachstehende **Entschließung** angenommen: Der in Essen versammelte Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Presse teilt in vollem Umfange die Besorgnis der deutschen Zeitungsverleger um die Zukunft der deutschen Presse und unterstützt nachdrücklich ihr Verlangen, das weitere Erscheinen der Zeitungen durch Sicherstellung einer ausreichenden Menge von Papierholz zu mäßigen Preisen und durch andere geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. Der Vorstand macht die Regierung auf die schweren Gefahren aufmerksam, die bei Fortdauer der gegenwärtigen Verhältnisse unausbleiblich den Zusammenbruch des deutschen Zeitungsgewerbes für Politik, Wirtschaft und Kultur des deutschen Volkes, für die Existenz von hunderttausenden von Zeitungsangestellten bedeuten würde.

Frankreich.

Zürich, 4. März. Wie Millerand im Kammerausschuß mitteilte, werden die **Volksabstimmungen in den besetzten deutschen Gebieten** unmittelbar nach Pfingsten beginnen. Zunächst soll die Volksabstimmung in **Oberschlesien** vor sich gehen.

Spanien.

WTB. Madrid, 5. März. Die **Eisenbahn- und Telegraphenverbindung mit Portugal** ist vollkommen unterbrochen.

Dänemark.

WTB. Kopenhagen, 5 März. (Ritzau-Bureau.) Landsthing und Folkething stimmten gestern dem Regierungsvorschlage betreffend den **Beitritt Dänemarks zum Völkerbunde** zu.

Kspr. **Bürgerausschußsitzung**
vom 2 März 1920.
(Fortsetzung.)

Vorlage II. **Verlängerung des Rechnungsjahres 1919 betr.**

Aus den vorausgegangenen Ausführungen schon ist zu ersehen, daß für die Städte vom 1. April ab eine neue Zeitepoche ohne Finanzwirtschaft anhebt, der Gemeinde von diesem Zeitpunkt ab wesentliche Einnahmen verloren gehen.

BAM. **Meßmer** (Dem) frägt an, wie man sich die Deckung der notwendigen städt. Ausgaben in der Folgezeit denke? Das Reichsfinanzministerium könne nach dem 1. April auch nicht sofort mit Zuweisung von Mitteln beispringen. Wie fristet die Gemeinde ihr finanzielles Leben bis zu dem Zeitpunkt, allwo das Reich Zuschüsse gewährt? In der Zeit der finanziellen „Leere"? Betr. der Meinung, die Liegenschaftswerte seien weniger belastet als die direkten Einkommen, weist er (als Obersteuerkommissär Sachverständiger) an einem Beispiel nach, daß diese Ansicht falsch sei.

Bürgermeister Dr **Zierau**: Wie man über die Zeit der finanziellen „Leere" hinwegkomme, darüber hätten sich schon viele den Kopf zerbrochen. Das Finanzministerium habe die Anfrage, ob es den Städten **nach** dem 1. April noch gestattet sei, **Umlagen** zu erheben, mit einem glatten „Nein!" beantwortet. Eine zuverlässige einwandfreie Anwort betr. unserer zukünftigen Finanzwirtschaft sei schlechterdings nicht zu geben; man müsse in der Uebergangszeit wohl mit Vorschüssen des Reichs arbeiten.

BAM. **Horst** (M-Soz) schaut nicht so düster in die Zukunft. Es stehen noch hohe Rückstände aus. Dazu kommen die laufenden Einnahmen bis 1 April. Das Schlimmste an der ganzen Sache sei das, daß man nicht klar sehe, was man als Einnahme einstellen könne. Zuschüsse des Reiches seien wohl unvermeidlich.

Bürgermeister Dr. **Zierau**: Die bisherige finanzpolitische Freiheit gestattete uns, die der Stadt obliegenden Kulturaufgaben, sozialen Ausgaben, Gemeindeausgaben, Beamtenbesoldungen in wenig beschränkter Weise zu befriedigen. Die frühere Finanzwirtschaft gestaltete sich einfach. Einnahmen und Ausgaben wurden zusammengestellt, das Defizit, der ungedeckte Aufwand durch Umlage erhoben. Künftighin setzt das Reich unsere Einnahmen (durch Reichszuschüsse) fest; es wird eine äußerst sparsame Finanzwirtschaft und eine oft als recht unsozial empfundene Besteuerung (des Verbrauchs, Verkehrs) einsetzen müssen; die Lustbarkeitssteuern, Steuern auf Kinos, Tanz, Musikunterhaltungen usw. werden erhöht werden müssen, dito die Hundesteuer, um durchzukommen. Wir werden noch von manchem Blumenstrauß von Steuern überrascht und beglückt werden.

Vorlage einstimmig angenommen.

Vorlage III. **Verkauf von städtischem Gelände** an Chemiker und Kaufmann Löffel, Sarglieferant Karl Kieser in Karlsruhe und Maurermeister Jos. Stix hier.

Ohne Debatte einstimmig genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung des Bürgerausschusses
am 2. März 1920.
— Amtlicher Bericht. —

Der Bürgerausschuß erledigte in 4½stündiger Sitzung 9 wichtige Vorlagen, für deren Ausführung insgesamt ein Kredit von rund 3 Millionen Mark angefordert worden ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Bürgermeister Dr **Zierau** mit, daß den hier gelesenen Zeitungen künftighin ein kurzer amtlicher Bericht über die Bürgerausschußsitzungen zugehen wird. Sämtliche Vorlagen werden und zwar teilweise nach eingehender Debatte angenommen.

Die 1. Vorlage betrifft die Gewährung von Teuerungsbezügen an die städt. Beamten und Arbeiter. Darnach sollen die Arbeiter für die Zeit vom 1 Januar bis 31. März Lohnzuschläge von 8—12 Mk. für den Arbeitstag sowie Kinderzulagen von monatlich 20 Mk für jedes Kind erhalten. Die Teuerungszulage der städt. Beamten und Angestellten sowie der Industrie- und Haushaltungslehrerinnen soll nach dem staatlichen Vorgehen bemessen werden. Der Aufwand hierfür beläuft sich auf 218 500 Mk., zu dessen Deckung die Erhebung einer Nachtragsumlage vorbehalten ist.

Gemeindeverordneter **Fürst** (Zentrum) erklärt, daß seine Fraktion die Vorlage genehmige und regt an, die Kinderzulage um 10 Mk. für jedes Kind zu erhöhen, da eine Zulage von 20 Mk. für jedes Kind unter den heutigen Verhältnissen außerordentlich wenig bedeute. Bürgermeister Dr. **Zierau** bittet, diese Anregung dem Gemeinderat zur Beschlußfassung zu überweisen, um zuerst den finanziellen Effekt dieser Erhöhung der Kinderzulage feststellen zu können.

GV. **Kleiber** (U.S.P.) schließt sich namens seiner Partei den Ausführungen des GV. Fürst an und beantragt auch, die Kinderzulage zu erhöhen.

Gemeinderat **Kindermann** (U.S.P.) stimmt ebenfalls für die Vorlage aber gegen die Bewilligung der Nachtragsumlage, weil sie das Einkommen zu stark belaste, und regt an, das Kapitalvermögen schärfer zur Besteuerung heranzuziehen. Bürgermeister Dr. **Zierau** weist darauf hin, daß eine stärkere Heranziehung des Kapitalvermögens nicht möglich sei, da bereits der Höchstsatz von 25 Pfg. Umlage vom Kapitalvermögen erhoben werde.

Nach Vorlage Nr. 2 soll das Rechnungsjahr 1919 bis 1. April 1920 verlängert werden und für die Zeit vom 1. Januar 1920 bis 31. März 1920 die für das Jahr 1919 fertiggestellten Voranschlagssätze, Bürgergenußauflagen und Umlagen einschließlich der Nachtragsumlagen zu ¼ gelten.

GV. **Meßmer** (Dem) weist auf die zu erwartenden Schwierigkeiten hin, die sich ergeben, wenn vom 1. April ab die Gemeinden lediglich auf die Ueberweisungen des Reichs aus der Reichseinkommensteuer angewiesen sein werden, insbesondere in der Zeit vom 1. April bis zur ersten Ueberweisung des Anteils. Bürgermeister Dr. **Zierau** erwidert hierauf, daß auch er noch nicht wisse, wie es nach dem 1. April werden wird. Die Stadt müsse vor allen Dingen sehen, die laufenden Mehrausgaben bis zum 1. April d. J. durch eine Nachtragsumlage zu decken. Der Gemeinderat habe beim Finanzministerium angefragt, ob die Stadt die Möglichkeit hat, nach dem 1. April noch Umlagen zu erheben für die rückliegende Zeit bis zum 1. April. Diese Anfrage sei verneint worden. Die maßgebenden Stellen seien sich selbst noch nicht im klaren, wie die Verhältnisse nach dem 1. April sich gestalten. Die Stadt werde jedenfalls vorerst Vorschüsse aus der Reichskasse erhalten, durch die allerdings eine Unsicherheit in die städt. Finanzwirtschaft hereingebracht werde, die außerordentlich bedauerlich sei. Der Bürgermeister weist darauf hin, daß künftighin leider auch Steuerquellen aufgesucht werden müssen, um der Stadt Einnahmen zu verschaffen, die unsozial sind wie z. B die Besteuerung des Verkehrs und des Verbrauchs. Auch sei vom Gemeinderat bereits eine Erhöhung der Lustbarkeitssteuer insbesondere der Sätze für Lichtspieltheater und Tanzbelustigungen sowie der Hundesteuer in Aussicht genommen.

(Fortz. folgt.)

Sport.

× **Durlach**, 3. März. Kommenden Sonntag spielt auf dem Sportplatze der Freien Turnerschaft Durlach (Alte Ziegelei) Freie Turnerschaft Durmersheim 1 und 2. Mannschaft gegen diejenigen der Freien Turnerschaft Durlach. Das Spiel verspricht ein sehr interessantes zu werden, da Durmersheim die einzige Mannschaft ist, die Durlach in dieser Serie besiegen könnte. Durlach wird diesesmal in neuer Aufstellung antreten, sodaß man gespannt sein darf auf den Ausgang dieses Spieles. Am kommenden Sonntag spielt Durlach gegen den Meister vom 8. Kreis Stuttgart-Gaisburg. (Näheres siehe Inserat.)

Fo. **Durlach**, 5. März. Kommenden Sonntag treffen sich auf dem Fra konia Sportplatz an der Karlsruher Straße der F. V. Linkenheim und der F. C. Viktoria 1907 Durlach. Da beide Vereine um die Meisterschaft kämpfen, stehen interessante Spiele bevor, wozu wir das sportliebende Publikum von Durlach freundlichst einladen. Um den Besuchern noch die Möglichkeit zum Besuch eines andern Spiels zu geben, wurde der Spielbeginn der 1. Mannsch. auf ½2 Uhr, der der 2. Mannsch auf 12 Uhr festgesetzt.

Eingesandt.

Durlach, 4 März. Der **Kommunalverband Durlach-Land** veröffentlicht schon öfters, so auch in Nr. 50 d. Bl., Artikel, in welchen über die Beratungen und Ausschußsitzungen berichtet wird. Die hiesigen Einwohner wären recht dankbar und es würde auch viel zur Beruhigung beitragen, wenn der **Kommunalverband Durlach-Stadt** ähnliche Berichte veröffentlichen würde. ?

Durlach, 2. März. Der heutige Zudrang zur Anmeldestelle für die auf dem Wege der Verlosung zu vergebenden Kleingärten war ein sehr großer und zeigt deutlich, daß man sich allgemein bewußt ist, welchen Wert das Gemüse dieses Frühjahr hauptsächlich für jene Familien hat, denen es nicht gelungen ist, ihren Kartoffelbedarf zu decken. Obwohl in der Bekanntmachung des Bürgermeisteramts ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, daß nur solche als Bewerber für einen Kleingarten berücksichtigt werden können, die z. Zt. noch kein Grundstück bebauen, sah man leider auch der „Verschiedene", die anscheinend glaubten derartige Bekanntmachungen nicht beachten zu brauchen; sie probieren eben und wenn's gelingt, ist's gut! — Hat man doch voriges Jahr das gleiche bei der Vergebung der Gärten in der früheren Baumschule beim Gymnasium erleben können. Dort wurden Leuten Gärten neu zugeteilt, die nicht nur ein eigenes Feld besitzen, sondern schon 1, 2 und mehr Kleingärten von der Gemeinde gepachtet haben und diese hauptsächlich mit Gemüse bebauen, das größtenteils auf dem Markt für teueres Geld dann zu kaufen ist. Diese Kleingärten erfüllen gewiß ihren Zweck nicht! Da dieselben auf unbestimmte Zeit verpachtet sind, hätte man darin zum Wohle der Bedürftigen schon Wandel schaffen können und könnte es heute noch, umsomehr als ja, wie uns bekannt, eine Kommission für Kleingärten ernannt ist, die die Aufgabe hat, dafür zu sorgen, daß dieselben bleiben, was sie sein sollen. S.

Die Ausschüsse
des Gewerkschaftskartells,
der Kommunistischen Partei,
der Sozialdemokratischen Partei,
der Unabhängigen Sozialdem. Partei
sowie
die Gemeinderäte der beiden letztgenannten Parteien
höflichst eingeladen sind. Der Vorstand.

E.-L. Ab Samstag **E.-L.**
Verlorene Töchter III. Teil
E.-L. mit Gesangseinlage **E.-L.**

Gebrauchter
Kachelofen
zu verkaufen. Anzusehen Hauptstraße 56 a, 2 St

20 St. Johannisbeerstöcke
zu verkaufen
Ettlingerstraße 4.

Ein noch guterhaltenes
Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf ist abzugeben. Händler verbeten. Näheres Grötzingen, Karlstr. 41.

Gesund. in der Amalienstraße Geldbeutel mit Inhalt, Zinsschein von Kriegsanleihe. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
Ane, Waldhornstr. 25.

Kochherden
weiß emaillert u. schwarz lackiert
Frischen Oefen
für jedes Brennmaterial geeignet
Waschkessel
verschiedener Größen.
Ferner habe ich mehrere gebrauchte reparierte
Kochherde
zu verkaufen
Aug. Bull
Ofen- und Herdgeschäft
Durlach Tel. 257.

Kohlmessergasse.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Durlach, e. G. m. b. H.
Freitag, den 5. März, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im „Krokodil". Der Vorstand.

Handkäse
frisch eingetroffen bei
Gottfried Hauck
Hauptstraße 19 — — — — Telephon

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

(Vom 14. Februar 1920.)

Anbau von Topinamburs im Jahre 1920.

Auf Grund der §§ 12 ff der Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 in der Fassung vom 4 November 1915, 5 Juni und 6 Juli 1916 (Reichs-Gesetzblatt 1915 Seite 607 und 728, 1916 Seite 439 und 673) wird mit sofortiger Wirkung verordnet, was folgt:

Einziger Paragraph

Die Neuanpflanzung von Topinamburs ist verboten. Im Jahre 1920 dürfen nur diejenigen Grundstücke, die bereits im Jahre 1918 mit Topinamburs bebaut waren, noch weiterhin mit solchen bebaut bleiben.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 ℳ bestraft.

Karlsruhe, den 14. Februar 1920.

Ministerium des Innern:
J. A.: Dr. Paul.

Durlach. Handelsregistereintrag. L. & M. Klein, Jöhlingen. Gesellschafter: Ludwig Klein und Max Klein, Kaufleute in Jöhlingen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft beginnt mit dem Eintrag ins Handelsregister. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren im Großen und Kleinen. Amtsgericht.

Eberhaltung.

Mittelmüller Gustav Steinle hier hat die Haltung der von der Stadt Durlach aufzustellenden Zuchteber übernommen. Die tägliche Sprungzeit — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage — wurde in den Sommermonaten (März bis einschließlich September) auf die Zeit von morgens 5 bis 8, in den übrigen Monaten von 7 bis 10 Uhr bestimmt.

Durlach, den 4. März 1920.

Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Backgeld- und Hefen-Aufschlag!

Unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß bereits seit 1 ds. Mts. ein 100%iger Hefen-Aufschlag eingetreten ist und somit der Kleinverkaufspreis für Hefe ab heute 40 ₰ für 25 Gr. beträgt. Unter diesem Quantum wird keine Hefe verabfolgt.

Ferner sind wir in Anbetracht der rapiden Preissteigerung für Holz und Kohlen gezwungen, das Backgeld mit sofortiger Wirkung wie folgt festzusetzen:

ein kleiner Kuchen	40 ₰
ein mittlerer Kuchen	50 ₰
ein großes Bäckerblech	60 ₰
ein Laib Brot	60 ₰

Die freie Bäcker-Innung Durlach.

Eingetroffen ein frischer Transport
schöner Läuferschweine
aus seuchenfreier Gegend in jeder Preislage bei
Adolf Rull Schweinehandl.
Durlach, Lammstr. 23, Telephon 558.

Suche sofort zu kaufen
Federpritschen- oder Möbelwagen Wagen- und Zeltdecken
— neu und gebraucht —
Löffelhardt, Karussellbesitzer
Durlach, Viehmarktplatz.

E.-L. Ab Samstag **E.-L.**
Verlorene Töchter III. Teil
E.-L. mit Gesangseinlage **E.-L.**

Ein junger rothaariger
Hund
ist am Sonntag nachmittag zugelaufen. Zu erfragen im Verlag.

Fahrrad
gut erhalten, mit oder ohne Gummi, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. 289 an den Verl.

Achtung!
Ein mittelschw. **Zugpferd** ist zu verkaufen bei Jordan, Hohenwettersbach.

Eleganter Frühjahrshut
preiswert zu verkaufen Ostermeier, Hauptstr. 88.

Einspänner-Kuhwagen
gut erhalten, zu verkaufen Grötzingen, Löwenstr. 19.

Wer tauscht frühe
Saatkartoffel gegen Heu?
Näheres Mittelstr. 11.

1 Paar guterhaltene Kavalleriestiefel und 1 neuen ledernen Mädchenbücherranzen zu verkauf. Zu erfragen im Verlag.

Ein noch fast neuer feldgrauer Zivilanzug für mittlere Größe, billig zu verkaufen, auch ein neuer schwarzgestreifter Stoff, eignet sich für Communion-Anzug, sehr preiswert abzugeben. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein Klapp-Sportwagen
zu verkaufen
Jägerstraße 2

Ein 7 Jahre altes
Pferd
zu verkaufen bei
K. Heim, Friedrichstr. 53
Grötzingen.

Saatkartoffel gegen Mädchenschulranzen
umzutauschen. Ang. unt. Nr. 288 an den Verlag.

Zuchthahn
zu verkaufen
Fechtstraße 6.

1 Zweispänner-Leiterwagen
70—80 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen
Hermann Zimmermann, Hohenwettersbach.

Violine
mit Zubehör, preiswertes Instrument zu verkaufen
Baseltorstr. 41 I.

Zu kaufen gesucht
1 Gehrock-Anzug, Gr. 1.70. Angebote unter Nr. 286 an den Verlag d. Bl.

Suche für meinen Sohn auf Ostern
Lehrstelle
bei tüchtigem Schreinermeister. Gefl. Angebote unt. Nr. 259 an den Verl.

Acker und Garten
8 bis 10 Ar groß, mit Einfriedigung, möglichst an einer Straße in nächster Nähe von Durlach, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 290 an den Verlag.

Mädchen
Ein ordentl. Mädchen zur Mithilfe im Kochen **sofort gesucht.** (Spülmädchen vorhanden.)
Gasthaus z. Sonne, Durlach.

Tüchtige Flickerin
für ca. 14 Tage **sofort** gesucht. Desgleich **Frau oder Mädchen** für jeden Sonntag zum Servieren.
C. Zirn, Restaurateur, Thomashof

Gesucht sofort
2 tüchtig Schreiner
für Küchenmöbel bei freier Kost und Wohnung bei
P. Becker
mechan. Schreinerei
Tel. 447 Stupferich

Junger Mann sucht **möbl. Zimmer,** wenn möglich mit voller Verpflegung auf 15. März in Durlach oder Aue. Angeb. an Stadtmissionar Welk, Zehntstraße 4

Jg. Frl. sucht
möbliertes Zimmer
geg. gute Bezahlung. Ang. unter Nr. 282 an den Verlag dieses Blattes.

Suche auf 1. April ein braves fleißiges, der Schule entlassenes **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann.
Weingarterstr. 4 II.

Möbliertes Zimmer
von solidem Herrn auf 15. ds. Mts. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 287 an den Verl. erb.

Schön möbliertes Zimmer
zu vermieten
Heck, Schillerstr. 4a.

Rassenpferd
gut im Zug, zu verkaufen Grötzingen, Bahnhofst. 17.

Cocosfett
sowie
kondens. Milch
wieder eingetroffen bei
Fr. Steiger, Hauptstr. 37

Sämereien
in Portionen mit Kulturanweisung empfiehlt billigst
K. Kiefer, Waldstr. 10.

Kontrollkassen,
gebrauchte National kauft **Fritz Tritschler, Karlsruhe,** Kriegstraße 89, I.

Leiter- und Kastenwagen
in kräftigster Ausführung und größter Auswahl empfiehlt
K. Leussler, Lammstr. 23.

Lebendfrische
Backfische u. frischgew. Stockfische
geräucherte Kabeljau
„ Schellfische
„ Lachsheringe
große Süßbücklinge
Rollmops u. Bismarckheringe
Holländer Käse u. Handkäse
Corned beaf u. Rindsgoulasch
Büchsen-Schinkenwurst
„ Leberwurst u.
Fleischkonserven
Essig- u. Salzgurken
feinster Ochsenmaulsalat
eingetroffen bei
Gottfried Hauck
Hauptstraße 19 — — — — Telephon 332.

Weiße Wandplatten
sind eingetroffen und empfiehlt
Aug. Bull Ofen- und Herdgeschäft
Durlach — Telephon 257.

72% Kernseife
— St. 10 Mk. u. 7 Mk. —
Die besten schwedischen
Zündhölzer
sind eingetroffen bei
Gottfried Hauck
Hauptstr. 19 — Telephon 332.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag (Oculi), den 7. März 1920.

In Durlach:

Vorm. 1/2 9 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtvikar Barthlott.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Pastorationsgeistlicher Gettert.

Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden von Aue Herr Stadtvikar Nieden.

In Aue: Abends 1/2 8 Uhr: Herr Stadtvikar Nieden.

In Wolfartsweier: Vorm. 1/2 10 Uhr: Herr Missionar Billmann.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 7. März, vorm. 11 1/2 Uhr in der evangel. Kirche:

Deutsches Hochamt mit Predigt.

Pfarrverweser Hütwohl aus Heßloch.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 7 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 4 1/2 Uhr: Frauengebetstunde. Mittwoch 5 1/2 Uhr: Bibelkränzchen (ält. Abtlg.) Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde für Männer und Jünglinge. Mittwoch 9 Uhr: Gesangprobe (Männerchor.) Freitag 7 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Freitag 9 Uhr: Gesangprobe (Gem. Chor). Samstag 5 Uhr: Bibelkränzchen (jüng. Abtlg.) Samstag 8 Uhr Jugendabtlg. d. M.- u. J.-B.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt, Pred. U. Pleßmann. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung. 9 Uhr: Jugendverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier: Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 2 1/2 Uhr: Predigt, Pred. U. Pleßmann. Mittwoch 8 1/4 Uhr: Gebetsversammlung.

In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag 8 Uhr: Predigt, Pred. U. Pleßmann. Dienstag 8 Uhr: Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde (Rappenstraße 5.)

Sonntag vormittag	1/2 10	Uhr:	Gottesdienst.
„ nachmittag	3	„	
Mittwoch abend	8	„	

Sportplatz Freie Turnerschaft Durlach (gegr. 1899)
(Alte Ziegelei) Sonntag, den 7. März 1920 Anfang 1 bezw. 1/2 3 Uhr.
Wettspiel
Freie Turnerschaft Durmersheim I. u. II. Mannsch.
Freie Turnersch. Durlach I. u. II. Mannsch.
Voranzeige!
Sonntag, den 14. März 1920, nachmittags 1/2 3 Uhr:
Stuttgart-Gaisburg I (Klasse A) — Freie Turnerschaft Durlach I.

Herrn Werner aus Hamburg ermöglicht würde.

Der Wagen sollte warten und Beate Rüdiger sitzen bleiben, bis sie möglicherweise gerufen würde.

Die tausend Mark, die ihr von dem Sammler für die Dose gezahlt worden waren, trug sie bei sich.

Nun begab sich der Kammerrat mit dem Pförtner ins Haus.

„Der Herr Werner pflegt immer erst gegen zwölf Uhr auszugehen und ist jetzt im Lesezimmer," unterrichtete der Pförtner und bat, eine kurze Frist in der kleinen Vorhalle des Hotels zu verweilen.

Es dauerte ziemlich lange, bis er aus dem schmalen Gange, in dem er vorhin verschwunden war, wieder auftauchte.

tagsüber von elektrischem Licht erhellt werden mußte.

Von einem Stuhle erhob sich ein großer Herr und blickte in abwartender Haltung dem Eintretenden entgegen.

Ein gegenseitiges Verbeugen, ein Namenmurmeln, dann begann Holms in halblautem Tone:

„Ich bitte vielmals um Vergebung für meine, nun sagen wir ruhig „Aufdringlichkeit", aber die Sache, die mich zwingt, mit Ihnen zu sprechen, ist sehr eigener Natur."

Der andere sah auf diese Einleitung hin nicht sehr freundlich aus, entschloß sich aber dennoch, Platz anzubieten.

Der Kammerrat hatte gleich beim Eintreten festgestellt, daß Beate Rüdigers Per-

Herr Werner. Wenn ich gewußt hätte, wo Sie wohnen, dann wäre ich allerdings schon gestern gekommen; aber Fräulein Rüdiger erfuhr ja nichts weiter von Ihnen, als daß Sie Werner hießen, aus Hamburg seien und in einem hiesigen Hotel abgestiegen sind. Ein Detektivbureau verschaffte mir aber zum Glück schnell Ihre Adresse."

In den Augen des anderen glimmte es wie mühsam unterdrückter Aerger auf.

„Detektivbureau, sagen Sie, Herr Doktor? Wollen Sie mich beleidigen, daß Sie nach mir fahndeten wie nach einem Verbrecher? Und was geht mich das weibliche Wesen an, das mich heute schon am Fernsprecher belästigte?"

(Fortsetzung folgt.)

Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 7. März 1920, nachmittags 1/2 3 Uhr:

Verbands-Wettspiel: Gaggenau I — Germania I

Vorm. 1/2 10 Uhr: A.H. — II. Mannsch.
Nachm. 1 „ IV. Mannsch. — Weingarten IV.
„ 1/2 5 „ V. „ — „ V.

NB. Freier Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Juliana Baum
geb. Kühnle

heute morgen sanft entschlafen ist.

Durlach, den 4. März 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung Samstag nachm 1/2 4 Uhr.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen an

Waldemar Kuttner u. Frau Gertrud.

Durlach, 5. März 1920.

Einladung.

Die Mitglieder des Evangel. Krankenvereins werden zu der am Sonntag, den 14 d M vormittags 9/11 Uhr in der Stadtkirche stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage.
2. Erhöhung der Beiträge.

Durlach, 2. März 1920. **Der Vorstand:** Wolfhard.

Meisterschaftsspiel

Viktoria Durlach

gegen

F. V. Linkenheim

Sonntag, 7. März 1920
nachm. 1 1/2 bezw. 12 Uhr mittags
auf dem
Frankoniasportplatz
(Karlsruher Meßplatz.)

Landwirtschaftlicher Konsum-Verein Aue.

Am Samstag, den 13. März 1920, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume unsere

Generalversammlung

statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden. Die Jahresrechnung liegt 8 Tage lang zur Einsicht der Mitglieder beim Rechner auf.

Aue, den 2. März 1920.
Friedrich Meier, Rechner. Wilhelm Born, J. S., Vorstand.
Friedrich Weickert, Vorstand d. Aufsichtsrats.

Kriegers Goldella
— zu Mostansatz —
fortwährend zu haben

Heißgetränk Rodella
— zu Glühwein —
empfiehlt

August Mohr, Kronenstraße 1.

Zitherbund „Edelweiß" Durlach

Heute abend 1/2 8 Uhr **Versammlung** im Lokal betr Proben. Unsere werten aktiven Mitglieder erwünscht

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Samstag, den 6. ds. Mts., abends 1/2 8 Uhr **Monatsversammlung** im Lokal. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen jedes einzelnen Mitgliedes erforderlich.

Der Vorstand.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.

Samstag, den 6. März, abends 7 Uhr **Versammlung** bei Mitglied Merz z Gambrinus.

Landsleute, die dem Verein noch fernstehen, sind ebenfalls freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.
Spielabteilung.

Morgen Samstag abd. 8 Uhr **Zusammenkunft** im „Kaiserhof" Vollzähliges Erscheinen ist dringend notwendig.

Sonntag, den 7. d M.: 1. und 2. Mannschaft gegen 2. und 3. Mannschaft V f B. Grötzingen in Grötzingen.

Der Spielausschuß.

Sonntag ab Lokal punkt 12 1/2 Uhr
Ausfahrt.

Frisch eingetroffen:
Maisgrieß
Erbsen, grün
„ gelb
Linsen
Bohnen
Eingemachte Bohnen
Essig- und Salzgurken
Einmarinierte Heringe
Lachsheringe

A. Mohr
Kronenstraße 1.

Dickrüben
sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 60.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut Heil!

Zur Förderung des Turnens und der Leibesübungen veranstalten wir am **Sonntag, den 7. März** in der **„Festhalle"** ein

Werbeturnen

mit **Vortrag** des Gauvertreters des Karlsruher Turngaues Herrn P. Schmitt.

Wir laden hierzu alle Eltern und Freunde der Jugend, sowie alle Anhänger von Turnen und Sport zu recht zahlreichem Besuche turnfreundl. ein.

Uebungsfolge.

1. Stabübungen — Schüler.
2. Pferdspringen — Zöglinge.
3. Freiübungen — Turner.
4. Keulenübungen — Damenabteilung des K.T.V 1846.
5. Barrenübungen — Schüler.
6. Pferdübungen — Turner.
7. Freiübungen — Damenabteilung des K.T.V. 1846.
8. Kürübungen — Turner.

Saaleröffnung 6 Uhr. — **Beginn 7 Uhr.**

Eintrittspreise: Vorbehaltene Plätze 2 Mk. Alle übrigen Plätze für Mitglieder gegen Vorzeigen der Beitragskarte 50 Pfg. Für Nichtmitglieder 1 Mk

Der Vorstand

Festhalle Karlsruhe.

Art

Oberammergauer Passionsspiele

unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der rühmlichst bekannten **Christus- und Judasdarsteller Gebr. Adolf und Georg Faßnacht aus Bayern**, sowie hervorragender Passionsdarsteller.

800 Mitwirkende

Sologesänge: Dir. Adolf Faßnacht, Oratoriensänger, Tenor.
Spieltage: vom 10. bis 17 März 1920 jeden abend 7 Uhr.
Außerdem: am 10., 13., 14. und 17. März jeden nachmittag 2 Uhr.
Nach Schluß der Nachmittagsaufführungen Bahnanschluß nach allen Richtungen.

Vereine, Schulen, Korporationen erhalten bei geschlossenem Besuch der Aufführungen und vorherig Anmeldung (schriftl.) Preisermäßigung.
Kartenvorverkauf: Hofmusikalienhandlung Fritz Müller, Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Tel. 388, sowie jeweils eine Stunde vor Beginn an der Festhallenkasse.

Geschäftsstelle der Passionsspiele Festhalle Karlsruhe.

Du-Li

Nur noch heute:
Das 3 Stunden-Riesenprogramm
Albert Bassermann

Das Werk seines Lebens

Als Einlage:

Nachbarn
Lustspiel in 2 Akten.

Infolge der langen Spieldauer kann das Programm nur einmal am Abend zur Vorführung gelangen und zwar von 7—10 Uhr.

Samstag—Dienstag: Der große Detektiv-Schlager:

Die Pantherbraut.

Ca. 200 Zentner
Dickrüben
hat abzugeben
Karl Kleiber, Kelterst. 33.

Ein guterhaltener **Sportwagen** zu verkaufen
Aue, Lindenstr. 18 III.

Ein Angebot an mich zeigt Ihnen sofort, daß ich die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Kleider sowie ganze Haushaltungen bezahle. Gefl. Angebote

A. Galler, Karlsruhe, Waldhornst. 28 I

Die Ausschüsse
des Gewerkschaftskartells,
der Kommunistischen Partei,
der Sozialdemokratischen Partei,
der Unabhängigen Sozialdem. Partei
sowie
die Gemeinderäte der beiden letztgenannten Parteien
höflichst eingeladen sind. Der Vorstand.

E.-L. Ab Samstag **E.-L.**

Verlorene Töchter III. Teil

E.-L. mit Gesangseinlage **E.-L.**

Gebrauchter
Kachelofen
zu verkaufen. Anzusehen Hauptstraße 56 a, 2 St

---

20 St. Johannisbeerstöcke zu verkaufen
Ettlingerstraße 4.

Ein noch guterhaltenes **Fahrrad** mit Torpedo-Freilauf ist abzugeben. Händler verbeten. Näheres Grötzingen, Karlstr. 41.

Gefund. in der Amalienstraße Geldbeutel mit Inhalt, Zinsschein von Kriegsanleihe. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
Aue, Waldhornstr. 25.

Kochherde
weiß emaillert u. schwarz lackiert

Frischen Oefen
für jedes Brennmaterial geeignet

Waschkessel
verschiedener Größen.
Ferner habe ich mehrere gebrauchte reparierte

Kochherde
zu verkaufen

Aug. Bull
Ofen- und Herdgeschäft
Durlach Tel. 257.

Kohlmessergasse.

Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Durlach, e. G. m. b. H.

Freitag, den 5. März, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im „Krokodil". Der Vorstand.

Handkäse
frisch eingetroffen bei
Gottfried Hauck
Hauptstraße 19 — — — — Telephon